

Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtblatt der Königl. Amtshauptmannschaft, der Königl. Schul-Inspection u. des Königl. Hauptsteueramtes zu Bautzen, sowie des Königl. Amtsgerichtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Bekanntmachung.

Infolge des eingetretenen Schneefalles werden die Wegebaupflichtigen des hiesigen amtshauptmannschaftlichen Bezirks unter Bezugnahme auf den diesseitigen Erlaß vom 4. December 1875 an durch veranlaßt, bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe bis zu 30 Mark, alle Communicationswege, welche mit Bäumen nicht bespannt sind, ebenso wie die anzulegenden Winterbahnen, sofort mit mindestens 2 Meter hohen, an dem oberen Ende mit Reifgabeln oder Strohbesen versehen, gehörig zu befestigenden Stangen von entsprechender Stärke, in regelmäßigen Abständen von höchstens 20 Metern auf beiden Seiten abzustützen und die Abdeckung, so lange Schnee liegt, jederzeit in ordentlichem Stande zu erhalten, nicht minder auch den Schnee auf den Communicationswegen unverzüglich auszuwerfen, sobald durch solchen der Verkehr auf letzteren gefährdet wird.

Hierbei hat man noch besonders hervorzuheben, daß das Abstecken der Wege mit bloßen Reisern oder Bischen, wie solches bisher immerhin noch vorgekommen, durchaus unzulässig ist und ebenso bestraft werden wird, als wenn die Abdeckung gar nicht erfolgt wäre.

Im allgemeinen Verkehrsinteresse ist die strengste Befolgung dieser Anordnung zu erwarten und wird aus dieser Rücksicht jede zur Anzeige gelangende Zuwiderhandlung unnachlässig mit der angeordneten Strafe belegt werden.

Bautzen, am 16. November 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft
von Salza.

Dienstag, den 21. November d. J., von Vormittags 9 Uhr an,

soll eine Parthe Scheitholz, Stangen und Pfähle in hiesiger Communwaldung versteigert werden und wollen sich Erwerbungs-lustige zur gedachten Zeit beim Bahnhofsrestaurant in der Kreuzung des Schmölner und Belmsdorfer Weges einfinden.

Stadtrath Bischofswerda, den 14. November 1882.

Ein.

Zur Vermeidung von Unglücksfällen und Verkehrshindernissen richten wir hierdurch an alle Eltern hiesiger Stadt die dringende Aufforderung, darüber zu wachen, daß ihre Kinder die bergabführenden Straßen und Wege hiesiger Stadt nicht allein und ohne Leitung auf ihren kleinen Schlitten oder auf Schlittschuhen hinabfahren, indem wir sonst gezwungen sein würden, den dagegen handelnden Kindern die Schlitten oder Schlittschuhe durch die Polizeiorgane wegzunehmen zu lassen, beziehentlich gegen dieselben auf Grund § 366, 10 des Reichsstrafgesetzbuchs vorzugehen; zugleich warnen wir hierdurch nachdrücklich vor dem zu zeitigen Betreten der zugefrorenen Teiche und legen den Eltern dringend an das Herz, ihren Kindern das Betreten derselben nicht eher zu gestatten, als bis die Eisdecken die erforderliche Festigkeit erlangt haben.

Stadtrath Bischofswerda, am 17. November 1882.

Ein.

Brauereiverpachtung.

Die zum Nachlasse des Braumeisters Carl Heinrich Gustav Schüttig zu Hartau bei Bischofswerda gehörige, daselbst in der Nähe des Eisenbahnhaltepunktes gelegene, noch im Gange befindliche Brauerei, welche bisher schwunghaft betrieben worden ist, soll nebst dem dazu gehörigen Garten- und Feldgrundstück und einem anderen zu dem gedachten Nachlasse gehörenden Feld-, Wiesen- und Teich-Grundstücke durch das unterzeichnete königliche Amtsgericht

Sonnabend, den 25. November 1882, 11 Uhr Vormittags,

unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen in dem Schüttig'schen Brauereigrundstücke zu Hartau auf die Zeit vom 25. November 1882 bis dahin 1887 verpachtet werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die bis jetzt festgestellten Pachtbedingungen, deren Abänderung bis zum Termin vorbehalten bleibt, nebst der Beschreibung der zu verpachtenden Grundstücke am hiesigen Amtsbrete und im Gasthose zu Hartau einzusehen sind.

Bischofswerda, am 7. November 1882.

Königliches Amtsgericht
Ranitzsch.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des verstorbenen Töpfers und Gartennahrungsbefizers Gottlob August Freund in Ringenhain ist heute, am 13. Nov. 1882, Vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Konkursverwalter:

Rechtsanwalt Koch in Bischofswerda.

Frist zur Forderungsanmeldung

bis zum 23. Dezember 1882.

Termin zur ersten Gläubigerversammlung und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen

der 13. Januar 1883,

Vormittags 10 Uhr.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 23. December 1882.

Königliches Amtsgericht Bischofswerda.

(gez.) Rüdler.

Veröffentlicht:

Schaffrath,

Gerichtsschreiber.

Bekanntmachung.

Auf Beschluß des hiesigen Kirchenvorstandes soll am bevorstehenden Bußtage der Nachmittagsgottesdienst auf Abend 6 Uhr verlegt und mit demselben die Fier des heiligen Abendmahls verbunden werden. Zur Beichte soll 16 Uhr eingelautet werden.

Dr. Wehler, Pfarrer.

Schulhausbau zu Demitz.

Freitag, den 1. December d. J., von Vormittags 10 Uhr an bis Mittags 12 Uhr, soll in der Restauration zu Demitz die Erbauung des neuen Schulhauses u. s. w. im Wege öffentlicher Minus-Auktion unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern und der Zuschlagserteilung verhandelt werden. Zeichnungen, Bauanschläge und Bedingungen liegen vom 26. d. M. an dem 26. d. M. beim Unterzeichneten zur Einsichtnahme bereit.

Demitz, den 16. November 1882.

Der Schulvorstand

durch C. Franzel.

Der neue preussische Landtag.

Bekanntlich wurde am vorigen Dienstag der neue preuss. Landtag durch den Kaiser mit einer Thronrede eröffnet. Dieselbe betonte den durch die Reichsgesetzgebung angebahnten Aufschwung der Gewerthätigkeit, erwähnte das Mißverhältnis zwischen den Bedürfnissen und Mitteln des Staats und kündigte ein Verleihegesetz wegen des Deficits im Etat an. Die Regierung beabsichtigt, besondere Gesetzentwürfe für Erleichterung der Communal- und Schul-Lasten, sowie für Verbesserung der Beamtengehälter einzubringen. Angekündigt werden Vorlagen wegen Aufhebung der vier untersten Stufen der Klassensteuer, ferner wegen einer weiteren Reihe wichtiger Schienenverbindungen und Verwaltungs-Organisations-Vorlagen. Die Thronrede erwähnte weiter die freundlichen Beziehungen zum Papst und hofft, die fortdauernd bestehende Versöhnlichkeit der Regierung werde ferner einen günstigen Einfluß auf die kirchenpolitischen Verhältnisse ausüben. Die Beziehungen zu allen Mächten gewähren die Ueberzeugung, daß der Frieden gesichert sei.

Nachdem sich nunmehr der Landtag constituirt hat, ist es wohl am Platze, die parlamentarische Deconomie zur Sprache zu bringen. Die Frage ist keineswegs nur für die Angehörigen der verschiedenen Vertretungskörper und die Regierungen von Interesse; vielmehr wird, da von ihrer Lösung die Möglichkeit einer erfolgreichen gesetzgeberischen Thätigkeit abhängt, das öffentliche Wohl überhaupt von ihr unmittelbar berührt.

In verschiedenen Blättern haben sich Stimmen vernehmen lassen, aus denen man schließen könnte, daß ein baldiger Schluß des Reichstags geplant wäre. Das sind natürlich ganz haltlose Vermutungen, aber angesichts der bekannten Weise, wie solche Pressäußerungen gelegentlich verwerthet werden, ist es nicht überflüssig, den Gedanken ausdrücklich zurückzuweisen. Zur Begründung einer baldigen Beendigung der Reichstagsession beruft man sich auf die Arbeitsfülle, welche des preussischen Landtags harre, und auf den noch fast in den Anfängen befindlichen Stand der Commissionsarbeiten des Reichstags über die socialpolitischen Gesetzentwürfe, sowie auf die Ausichtslosigkeit dieser Vorlagen überhaupt, eine Argumentation, die Alles eher als stichhaltig ist.

Im Augenblick wissen wir durch die Thronrede, womit die Regierung den Landtag in der ersten Session der neuen Legislaturperiode zu beschäftigen gedenkt. Von einer Ausichtslosigkeit der Reichstagsaufgaben zu reden, ist durchaus grundlos. Ob die Kranken- und Unfallversicherungs-Entwürfe für und fertig zum Abschluß gelangen werden, kann freilich zweifelhaft erscheinen. Daraus kommt es aber auch gar nicht in erster Linie an. Die Hauptsache ist, daß diese Dinge mit vollem Ernste, mit eingehendster Gründlichkeit durchberathen werden. Wenn dann noch einzelne Punkte bleiben sollten, an denen das Zustandekommen der Gesetze in diesem Augenblicke scheitern müßte, so wäre das nicht allzu bedauerlich.

Es handelt sich in den beiden Vorlagen um die Grundlagen einer sozialen Reform, an der wir voraussichtlich Jahrzehnte lang zu arbeiten haben werden. Da ist es gewiß besser, wenn diese Basis erst nach wiederholten Anläufen, erst nach reiflicher Prüfung aller Einzelheiten geschaffen wird, als wenn in der Eile etwas zu Stande käme, das sich auf die Dauer als nicht haltbar erweisen würde. Aber auf alle Fälle muß endlich voller Ernst gemacht werden mit diesem Stück sozialer Reform. Eine Tactik der Verschleppung, der Verzettelung, der Verzögerung wäre Angesichts der sattem bekannten Lage geradezu verbrecherisch.

Uns gilt es als selbstverständlich: die Berathung der socialpolitischen Vorlagen der Reichsregierung muß den Hauptgegenstand der parlamentarischen Thätigkeit dieses Winters bilden. Ist dem so, so ergiebt sich die Vertheilung der verfügbaren Zeit zwischen Reichstag und Landtag von selbst. Man lasse zunächst den Landtag das wirklich notwendige Pensum erledigen, was bei allseitig gutem Willen bis zur ersten Hälfte des Herbstes ohne Zweifel möglich wäre, und lasse alsdann den Reichstag mit voller Kraft an die Arbeit gehen. Bis dahin wird die Commission des Reichstags ihre Thätigkeit sicherlich zum Abschluß gebracht haben, so daß keine ununterbrochene und ununterbrochene Berathung des Gegenstandes möglich sein wird.

Dagegen hätte es sich empfohlen, das Plenum des Reichstags vor dieser Zeit überhaupt nicht wieder zu versammeln. Die Reichstagsabgeordneten um einer oder zweier Sitzungen Willen im December von den äußersten Enden des Reichs nach Berlin zu schicken, hat keinen Zweck. △

Deutsches Reich.

Die heute Freitag stattfindende Frier des 12. Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Max wurde durch S. Maj. den König bereits am vergangenen Sonntage insofern ausgezeichnet, als Allerhöchstersehrselbe seinem hohen Refren den Königl. Hausorden der Rautenkronen, sowie das Leutenants-Patent zu verleihen geruhete.

S. Maj. der König hat den Grafen Friedrich von Blythum auf Lichtenwalde zum Kammerherrn ernannt.

Bischofswerda, 16. Nov. Vom 9. d. M. ab werden die Züge 6 Uhr 14 Min. Nachm. von hier nach Kohnfurt und 6 Uhr 27 Min. Nachm. nach Dresden zur Postbeförderung benutzt. Mit den Zügen werden versendet, abgehend wie ankommend, Briefe, Zeitungen und Packerien.

17. November. Der Winter hat seinen Einzug gehalten und die Fluren wieder weit und breit mit einer starken Schneehülle bedeckt. Die schlimmste Zeit für die armen Vögel ist angebrochen und bitten wir für dieselben. Es ist ja nur eine kleine Mähe, die Broden vom Tisch zu sammeln und sie im Garten oder Hof an schneefreien Stellen hinzustreuen. Auch im engsten Höschen werden unsere vom Hunger gequälten kleinen geliebten Freunde ihren liebevoll gedeckten Tisch zu finden wissen.

Umschau in der Lausitz, 16. November. Durch Feuer wurden vernichtet: Eine Feime des Vorwerkbes. Rentsch zu Baugen, 50 Schock enthaltend; die 50 Schock haltende Feime des Gutsbes. Lehmann zu Preuschwitz; am 18. d. die Gebäude des Gutsbesizers Seibt zu Schönau bei Bernstadt.

In Guttau ist die Frau eines Nahrungsbeyers im trunkenen Zustande in die Jauchengrube gefallen und an den Folgen des Falles gestorben. — Das 34jährige Kind der Hausbesizerin Spanke in Malschewitz, welches vor 14 Tagen verschwand, ist am 12. d. bei Salga im Wasser gefunden worden. — Zwischen Muelkau und Ritschen fiel die Frau des Gutsbes. Zimmer aus Ebersbach von einem mit Kraut beladenen Wagen, wurde überfahren und getödtet. — Auf dem Bahnhofe zu Kohnfurt wurde der Wagenschieber Ludwig überfahren und getödtet. — Der Nachtwächter und Gemeinbediener Gärtler zu Wittken wurde wegen mehrfachen Einbrüchen u. zu 9 Jahr Zuchthaus, 10 Jahr Ehrenverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt. — Auf Zittauer Jagdreviere ist eine wahrscheinlich aus dem hohen Norden dahin verschlagene Raubmöve, 18 Zoll lang, geschossen worden, die Flugbreite betrug ca. 50 Zoll.

Am 11. d. wurde unter großer Festlichkeit die Peter-Paulskirche zu Zittau eingeweiht. — Die früher zu Zittau gehörige Kirchengemeinde zu Oberdorf mit Eichgraben bildet von 1883 an eine besondere Parochie mit eigener Kirche und Kirchhof, auch eigener Pfarre. Die letztere trägt 2700 Mark und ist zu besetzen. — Der Grundstücksbesitzer Carl Gottlieb Richter in Kleinschweidnitz bei Lobau wurde wegen Verdachtes, sein Wohnhaus selbst angezündet zu haben, verhaftet.

Das Königl. sächs. Ministerium des Innern erläßt eine Verordnung, die Ein- und Durchfuhr von Schweinen betreffend. Inhalts dieser Verordnung ist mit Rücksicht auf die in Rußland und Galizien unter den Schweinen herrschende Maul- und Klauenseuche auf Grund von § 7 des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, bis auf Weiteres bestimmt, daß Schweine aller Art und Geschlechter entlang der sächsisch-böhmischen Grenze auf Eisenbahnen nur über Zittau und Bodenbach-Tetschen nach Sachsen eingeführt werden dürfen. Der Weitertransport von Schweinen, die auf der Eisenbahn in Zittau oder Bodenbach-Tetschen eintreffen, von da aus nach Sachsen ist nur dann gestattet, wenn die Thiere auf der betreffenden Grenzstation durch den Königl. sächs. Bezirksveterinär vorher untersucht und dabei ausnahmslos gesund befunden worden sind. Ausgenommen sind diejenigen Eisenbahntransporte ferner, zu unmittelbarer Schlachtung bestimmter Schweine, die entweder a) den Schlachtviehhöfen in Dresden, Leipzig, Chemnitz in amtlich plombirten Wagen zugeführt oder b) in Wagen, die von einer Königl. preussischen Zollbehörde plombirt sind, durch Sachsen hindurch nach Städten in Königl. preussischem Staatsgebiete geführt werden sollen. Transporte der unter a) u. b) vorgedachten Art dürfen außer über Lobau auch über jede Station an der sächsisch-böhmischen Grenze nach Sachsen eingeführt werden. Den Transporten unter a) ist jedoch die Einfuhr nach Sachsen nur unter der Bedingung gestattet, daß von dem Stadtratze des Bestimmungsortes — Dresden, Leipzig, Chemnitz —

die Zufuhr an den Bestern gestattet worden ist und, daß dies geschehen, von dem Einfuhrort glaubhaft nachgewiesen wird. Nach der Ankunft am Bestimmungsorte (Dresden, Leipzig, Chemnitz) sind die Transporte unter a) thierärztlich zu untersuchen.

Officiös wird geschrieben: Da sich die Finanzlage des Königreichs Sachsen von Monat zu Monat bessert, so wird der Herr Finanzminister v. Rönner dem im Herbst nächsten Jahres zusammentretenden Landtage auch den Wegfall des 20procentigen Zuschlages zur Einkommensteuer vorschlagen können. Diese Maßregel würde sich dann auf die Finanzperiode 1884/85 erstrecken. Im nächsten Jahre ist der 20procentige Zuschlag noch unentbehrlich und, als von dem Landtage bewilligt, von den Steuerzahlern zu entrichten.

In Biesa bei Ramenz feierte Herr Guts- und Fabrikbesitzer Friedrich Wilhelm Weg am Dienstag sein 25jähriges Jubiläum als Landtagsabgeordneter des 8. ländlichen Wahlkreises. Bereits vom frühen Morgen an wurde, wie das Dr. J. meldet, der allbeliebte Jubilar durch Deputationen der Bezirksvertretung, der städtischen Collegien zu Ramenz, sowie vieler benachbarter Ortsgemeinden beglückwünscht. Gegen Mittag erschien in Stellvertretung des erkrankten Herrn Präsidenten Dr. Haberhorn Herr Vicepräsident Dr. Pfeiffer mit einer Deputation der Zweiten Kammer, der sich eine große Anzahl von Kammermitgliedern aus nah und fern freiwillig angeschlossen hatten. In schwingvoller Rede überbrachte der Herr Vicepräsident die Glückwünsche der Zweiten Kammer und überreichte zur Erinnerung an dieses seltene Fest ein prachtvoll ausgestattetes Album mit den sämtlichen Bildnissen der Kammermitglieder, sowie eine vom landständischen Archivar angefertigte Zusammenstellung der parlamentarischen Thätigkeit des Jubilars. Tiefbewegt dankte derselbe für die ihm zu Theil gewordene Auszeichnung.

Aus Baugen wird gemeldet, daß die Anmeldungen wegen Erlangung von Einlastkarten zur Verhandlung gegen DoC in so enormer Anzahl eingegangen sind, daß dieselben nur zum kleinsten Theile haben Berücksichtigung finden können.

Vor der Strafkammer des Königl. Landgerichts in Baugen stand dieser Tage in der Person des im Jahre 1839 in Ebersbach geborenen Cigarrenmachers Carl August Pieschmann abermals ein Heiratsschwindler. Der siebenmal vorbestrafte, dreimal ehelich verbunden gewesene Angeklagte hat verschiedenen Wittwen und anderen Frauenspersonen nach einander Heirathsanträge gemacht und bei dieser Gelegenheit theils Geld von den Betreffenden unter Vorpiegelungen geliehen, theils auch Diebstähle ausgeführt. Zu verwundern ist nur die große Leichtgläubigkeit einzelner der betrogenen Frauenzimmer, da das ganze Auftreten des Pieschmann hätte Verdacht erregen müssen. Der Schwindler wurde zu 6 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Für Kaufleute, Händler und Geschäftsleute ist ein Erkenntniß des Reichsgerichts von Wichtigkeit, nach welchem der Abseher einer Waare, die nach dem Tarif der Eisenbahn in unbedeckten Wagen transportirt werden darf, wenn er eine andere Beförderungart wünscht, dies durch schriftlichen Vermerk auf dem Frachtbriefe „ausdrücklich verlangen muß.“

Nach der Quittung des Landescomitees für das König-Johann-Denkmal hat der Denkmal-Fonds zur Zeit die Höhe von 136,959 Mt. 10 Pf. und 1500 Mt. in dreiprocentiger sächsischer Rente erreicht. Die Sammlung ist noch nicht abgeschlossen.

In der letzten Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums zu Zittau gelangte zum Vortrag eine Zuschrift des Königl. Justizministeriums, betreffend die Errichtung eines Landgerichts in Zittau, bezw. den Rücklauf des dem Justizministerium s. Z. verkauften Amtsgebäudes. Das Ministerium erklärt darin, daß trotz der neuerlich vorgebrachten Motive für die Errichtung eines Landgerichts in Zittau eine bezügliche Gesetzentwurf vor dem Landtage in nächster Zeit nicht vorgebracht werden könne. Das Amtsgerichtsgebäude, welches die Stadt dem Fiscus s. Z. für 80,000 Mark überließ, sei man bereit, der Stadt zurückzuerkaufen um den nach gegenwärtiger Sachlage niedrigen Preis von 75,000 Mark mit der Auflage, den darin wohnenden Oberamtsrichter unter den seitherigen Bedingungen wohnen zu lassen, und dem Fiscus das Rückkaufsrecht zu reserviren, falls er bei eventueller Errichtung eines Landgerichts in Zittau das Gebäude wieder verkaufen will.

Hartfa. In der letzten Sitzung des Gewerbevereins sprach Herr Schuldirector Köffel über unsere Schulen. Aus diesem Vortrag, an welchen sich eine lebhafteste Aussprache angeschlossen, seien einige Zahlen mitgetheilt. In Döbeln mit 10,906 Einwohnern

Beträgt
Helmich
Walthei
Seisig
Kohwein
in Part
Der
Zelzig
Hammel
zum
Verbre
verboten
und 3jäh
In
Soldat
Bei der
geschied
daß ber
Anzeig
Am
nebst der
uhr insol
Das Feu
ziemlich
hier onto
rellen;
Augenfe
hat Herr
Feuerweh
Sturmes
Dedran
Command
Feuerweh
diese wied
einem Fe
stein ange
die Mann
nur die
geben war
erloschen.
brach die
das Geläu
den Grab
tiefgeräht

stehen
Au
Sch
in nur rein
und Mat
P
P
empfeht in

3 Ja
Ehlinberma
Waschma
Zu
bei Carl
in Schacht

Beträgt der Schulden 70,240 Mark 83 Pf., in
Gaißbach mit 8468 Einwohnern 37,017 Mark, in
Waldheim mit 7150 Einwohnern 33,000 Mark, in
Leisnig mit 7045 Einwohnern 37,000 Mark, in
Rohrweil mit 6986 Einwohnern 36,000 Mark, und
in Harta mit 3049 Einwohnern nur 14,596 M.

Der dritte Strafsenat des Reichsgerichts zu
Leipzig verurtheilte am 16. Nov. den Schuhmacher
Hammel aus Bruck bei Aachen wegen Aufforderung
zum Hochverrath, Majestätsbeleidigung, sowie
Verbreitung der Moskischen „Freiheit“ und anderer
verbotener Druckschriften zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus
und 3jährigem Verluste der Ehrenrechte.

In Leipzig erschoss sich der als sehr tüchtiger
Soldat geschilderte Major von Orzewsky.
Bei der Section des freiwillig aus dem Leben
geschiedenen Majors v. Orzewsky hat sich ergeben,
dass derselbe Wasser im Gehirn hatte, ein deutliches
Anzeichen des sich einstellenden Verfolgungswahns.

Am Sonnabend Mittag ist das Thurmgebäude
von der Kirche in Frankenstein bei Deberan
nebst der Orgel, den drei Glocken und der Thurm-
uhr infolge Blitzschlags durch Brand zerstört worden.
Das Feuer hatte seinen Herd in der vom Thurme
ziemlich isolirten Haube; konnte man mit Wasser
hier ankommen, so war vermuthlich der Thurm zu
retten; aber leider sollen die Steighaken an der
Außenseite des Thurmes gefehlt haben. Halb 6 Uhr
hat Herr P. Flade telegraphisch um die Deberaner
Feuerwehr, diese konnte jedoch des arg herrschenden
Sturmes und sonstiger Schwierigkeiten wegen
Deberan nicht verlassen, wohl aber fuhren der
Commandant derselben und einige erfahrene, tüchtige
Feuerwehrlente mit der Landspitze ab. Fast wären
diese wieder umgekehrt, da auch nicht die Idee von
einem Feuerwehrein zu entdecken war. In Franken-
stein angekommen, konnten weder die Spritze noch
die Mannschaften irgend welche Hilfe bringen, da
nur die Haube zeitweilig mit einigen Funken um-
geben war. Fast meinte man, das Feuer sei bereits
erloschen. So blieb es bis halb 1 Uhr; da leider
brach die Flamme durch. Kurz nach 1 Uhr stimmte
das Geläute, getrieben durch enorme Hitze, sich selbst
den Grabgefang an; nur kurze Zeit ertönte es und
tiefgerührt lauschten die Anwesenden den Schmerz-

lichen Abschiedstönen, dann sank es flüchtig hinab
auf das Thurmgewölbe. Auch die herrliche Silber-
mann'sche Orgel wurde durch das Feuer verulstet.
Am andern Morgen brach der Thurm in sich zu-
sammen und durchschlug einen Theil des Kirchen-
daches und der Decke. — Den Gemeinden Frankenstein,
Memmentorf, Harta und Wingenborn, welche das
Kirchspiel bilden, wird durch dieses Unglück ein
schweres Opfer auferlegt.

Auf der Eisenbahnstrecke zwischen Lützenau
und Rochsburg an der Muldenthalbahn ist am
Mittwoch Abend ein Bahnwärterhaus abgebrannt.

Am 30. November tritt der Reichstag wieder
zusammen. Die Tagesordnung ist längst festgestellt.
Für den December sind nur einige wenige Plenar-
sitzungen in Aussicht genommen, so daß vor Ablauf
des Jahres die erste Berathung des Etats im Reichs-
tag nicht in Angriff genommen werden dürfte.
Man will nämlich den Commissionen Zeit lassen,
die sozialpolitischen Gesetze und die Novelle zur Ge-
werbeordnung fertig zu stellen.

Berlin, 16. Nov. Abgeordnetenhaus.
Die Abtheilungen erklärten bisher 392 Wahlen für
giltig. Das Haus wählte mit 390 von 397
Stimmen Koeller zum Präsidenten, Heeremann mit
316 von 386 Stimmen zum ersten Vicepräsidenten,
Venda mit 256 von 347 Stimmen zum zweiten
Vicepräsidenten (der Gegenandidat Stengel erhielt
83 Stimmen).

Ägypten.
Kairo, 15. November. Die Untersuchungs-
Commission hat heute Suleiman Daoud vernommen.
Derselbe gestand, die Befehle zur Brandlegung in
Alexandrien gegeben zu haben, nachdem er peremp-
torische Befehle von Arabi empfangen hatte. Der
Zeuge fügte hinzu, Arabi habe Mahmoud Sami
mehrere Male zu ihm gesandt, um ihm zu sagen,
dass er diese Punkte gleichzeitig in Brand stecken
solle. Außerdem habe ihm Arabi am 12. Juli
befohlen, den Khebid in dem Palaste
Ramleh zu ermorden. Er, Suleiman Daoud,
sei darauf in Begleitung von 4 Soldaten nach dem
Palast Ramleh gegangen. Auf dem Wege habe er
Sultan Pascha getroffen, welcher ihn überredet habe,

zu Arabi zurückzukehren, um mit diesem die An-
gelegenheit nach einmal zu besprechen. — Der Ge-
sundheitszustand der englischen Truppen ist sozusehen
wenig befriedigend, bei der Cavallerie sind 14 Proc.,
bei der Artillerie 11 Proc. und bei der Infanterie
7 Proc. dienstunfähig.

(Bermischtes siehe beiliegende Beilage.)
(Eingelandt.)
Nächsten Sonntag concertirt im Saale zur
goldenen Sonne hier das I. Dresdner Zither-
quartett, dessen Leistungen auf den Instrumenten
Schlag- und Streichzither, Guitare und Zylphon
sich allerorten bereits des besten Rufes erfreuen
und einen bis zum allgemeinen Jubel gesteigerten
Applaus erringen. Auch besitzen die Herren darüber
ein sehr ehrendes Zeugniß vom Königl. Hoftheater zu
Dresden. Nach den auf dem sehr gewählten
Programm verzeichneten Pöden, welche keineswegs
die sonst üblichen Mittel einfacher Liebchen und
Ländler, sondern neben den Charakterstücken für
bezeichnete Instrumente auch diejenigen klassischer
Musikstücke aus Opern enthalten, welche auf diesen
Instrumenten auszuführen kaum für möglich gehalten
wird, ist Jedermann ein Besuch dieser feinen
Unterhaltung zu empfehlen. Wir machen auf
dieses Concert ganz besonders aufmerksam.

Kirchliche Nachrichten.
Am 24. Sonntag nach Trinitatis:
Form. 10 Uhr. Beichte mit Communion. Hr. Archid. Lutsche.
Form. 9 Uhr. Hauptgottesdienst. Hr. Archid. Lutsche.
Gal. 6. 7-9.
Nachm. 1 Uhr. Missionsstunde. Herr P. D. Wegel.
Getraut: Den 12. Nov. der hiesige Schuhmacher Urban
und C. A. Born hier; und der hiesige Hausdiener Berger
mit dem hies. Hausmädchen Köster; den 15. der Glasmacher
Wäsche zu Rabenberg und M. C. Eibenstein hier.
Geboren: Den 8. Novbr. dem hies. Grünwarenhändler
Kentsch ein Sohn und dem Fabrikarbeiter Schulte hier
eine Tochter; den 9. der Näherin Loos eine T.; den 10.
dem hies. Schuhmacher Hensel eine T.; den 11. dem hies.
Köpler Umlauf eine T.; den 12. dem hies. Postassistenten
Boigt eine T.; den 16. dem hies. Deconomen Waag jun.
ein S.
Gestorben: Den 5. Novbr. Frau verzeht. Heinrich zu
Weismannsdorf, 68 Jahr 8 Mon. 26 Tg. alt; den 10.
ein Sohn des hies. Mühlendf. Sotter, 2 Mon. 14 Tg.
alt; den 14. ein Sohn des hies. Schneiders Senfer, 23
Tg. alt; und der hies. pens. Postkassener Seitzler, 64 J.
5 Mon. 15 Tg. alt.

Neue elegante Schlitten

stehen zum Verkauf beim **Wagenbauer Graul.**
Auch werden alle Arten Möbelarbeiten reell gefertigt. D. O.

Schlacht-Gewürze
in nur reiner frischer Waare, sowie Würst-Größe
und Wapran empfiehlt
Max Dietze am Markt.

**Puppenköpfe,
Puppenkörper**
empfiehlt in großer Auswahl billigst
Clemens Löhnert.
3 Jahre reelle Garantie.

Grossmann's
Patent-
Singer-Näh-
maschinen,
für Fuß- u. Hand-
betrieb, neueste
Verbesserungen,
jährliche vorzüg-
liche Apparate,
besgl. stärkste
Schneider-
maschinen und
Cylindermaschinen. Nadeln aller Systeme. Bestes
Maschinen-Oel.

Zu Fabrikpreisen
bei **Carl Teich in Bischofswerda.**

Nachtlichter
von 1/2 bis 1/4 Klassen in Nürnberg,
in Schachteln à 20 und 36 Pfg., empfiehlt
Friedrich May.

Mein
Lager
von gußeisernen
Oefen aller
Art,
Kocheinrichtungen,
einst. u. rohen
Kochgeschirren,
sowie allen sonstigen
Gutwaaren,
als auch Blechöfen,
Ofenrohre u. Ofenknie,
Kohlenkasten
halte hiermit unter
billigster
Preisstellung
bestens empfohlen.
Cl. Löhnert
in Bischofswerda
am Altmarkt.



Reifen Montag
bringe
**Eleganter Kartoffeln, sowie andere Grün-
waaren auf dem Marke allhier zum Verkauf.**
Thomas.

Gasthaus zu Medewitz.
Morgen Sonntag
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
H. Bess.

Gasthaus zum Erbgericht Pöbla.
Morgen Sonntag Tanzmusik, wozu freundlichst
einladet
Carl Köhler.

Erbgericht zu Kleindrebütz.
Morgen Sonntag
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
E. Snaug.

Erbgericht zu Frankenthal.
Morgen Sonntag
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
Clemens Hoderl.

Gasthof zu Frankenthal.
Morgen Sonntag
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
E. Grobmann.

Gasthof zu Nieder-Puslau.
Morgen Sonntag
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
H. Friedrich.

Erbgericht zu Rammenau.
Morgen Sonntag
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
Moriz Panewald.

Gasthaus zu Neu-Schmöln.
Morgen Sonntag
gutbesetzte Ballmusik.
wozu freundlichst einladet
J. Spittang.

Gasthof zu Staßa.
Morgen Sonntag
starkbesetzte Ballmusik,
wozu ergebenst einladet
Hermann Weglich.

Forker's Restauration in Stöphen.
Sonntag, den 19. November 1888
Jugendvereinsball
junger Landwirthe.
Hierzu werden alle Mitglieder und von denselben
eingeführte Gäste freundlichst eingeladen.
Nach Ablauf der Vorbereit. sind einer
weiteren Besprechung werden die gefälligen Mitglieder
erhofft, Nachmittags 5 Uhr zu erscheinen.
Die Vorsteher.

Gasthaus zur goldnen Sonne.

Sonntag, den 19. November,
grosses Extra-Concert
vom **I. Dresdner Zither-Quartett.**

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Entree 50 Pf.
Billets, à 40 Pf., sind vorher beim Unterzeichneten zu haben.
Nach dem Concert Ballmusik.
A. Kaufer.

Gasthaus z. Erholung i. Gross-Harthau.

Morgen Sonntag, den 19. November,
humoristisches Frei-Concert.

Anfang 5 Uhr.
Programm:

- | | |
|--------------------------------------|----------------------------------|
| 1. Theil. | 2. Theil. |
| 1) Musikschule. | 5) Klöcher Schägenrevelle. |
| 2) Bruder Lagermarsch. | 6) Immer-Druff, Galopp. |
| 3) Der Leipziger Musikant (Couplet). | 7) Der Gerichtsdiener (Couplet). |
| 4) Die Mühlen-Polka. | 8) Der eifrige Dirigent. |

Nach dem Concert findet gutbesetzte Ballmusik statt,
gespielt von der **Baunzer Militär-Capelle.**
Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlich ein **Wilhelm Klinger.**

Göda, Sonntag, den 19. November, Männergesang-Concert

zum Besten der **Gödaer freiwilligen Feuerwehr.**
Anfang 7 Uhr.
Nach dem Concert Ball für die **Concertbesucher.**
Freundlich laden ein **der Gesangsverein, D. Pehold.**

Hochfeines Stollenmehl (Kaiserauszug)

der Centner 20 Mt., schöne und große Pfennigstückchen von jetzt schon ab zum Wiederverkauf,
reines Roggenbrod, sowie Semmel und Dreierbrod von stets gutem Geschmack, den besten
Zwieback, täglich frisch.

Morgen Sonntag frisch:

Baumkuchen, Kaiserkuchen, Napoleonskuchen, Magdalentorte, Pfannkuchen und Spritzkuchen, sowie Hirschhörchen	Brodertorte, Windbeutel, Sahnrollen etc. etc.	Thee-, Café- u. Dessert- Gebäck, Wiener Waffeln, engl. u. selbstgefert. Bisquitt.
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------

erst vom hohen neuen Jahre ab.
Conditorei & Café von Paul Lange am Markt.

Gasthaus zum goldnen Löwen
ladet morgen Sonntag zu
gutbesetzter Ballmusik
ergebenst ein. **Fischer.**

Gasthof zu Hartbau.
Morgen Sonntag
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet **B. Rischmann.**
Erbgericht zu Schmölln.
Morgen Sonntag
Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **P. Weidner.**

Gasthaus zum sächsischen Reiter.
Morgen Sonntag
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet **Foetter.**
Wegen dem **Werkstage**ahre ich nicht Montag
und Donnerstag, sondern Sonntag, den 19., und
Mittwoch, den 22. Nov., Abends nach Dresden.
Graf Graf, Dresdner Votz, gr. Töpferg. 208.

Militärverein zu Hammernau.
Sonntag, den 19. November, Abends 6 Uhr,
Monatsversammlung.
Zahlreiches Erscheinen wünscht der Vorstand.

Land- und forstwirthsch. Verein Bischofswerda.

Versammlung
Mittwoch, den 22. November, Nachm. 4 Uhr.
Tagesordnung:
Vortrag des Herrn **Deconomie-Commissar Dilger**
über: „**Drainage** und deren Ausführung mit Hilfe
der **Landeskulturrentbank.**“
Vortrag des Herrn **Reinhold Gruner** aus Zittau
über: „**Reffeltkultur** unter Vorlegung der erzielten
Producte.“
Zahlreiches und pünktliches Erscheinen dringend
erwünscht. **Der Vorsitzende.**

Auf! nach dem Butterberg! Auf! nach dem Valtenberg!

Freunde der Natur von nah und fern, kommt
herbei und schauet die reizende und großartige
Winterlandschaft, es wird Euch ein Ausflug
nach dem **Butterberg** oder **Valtenberg** nicht gereuen,
der Eindruck wird unbergänglich bleiben.

Produccen-Preise vom 10. bis 14. Novembr.

Namen der Waaren.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.		Gehlen.		Mutter.	
	1/2	1/4	1/2	1/4	1/2	1/4	1/2	1/4	1/2	1/4	1/2	1/4
Dresden	190	196	140	146	150	156	145	151	170	176	240	246
Erpzig	160	166	110	116	120	126	110	116	130	136	180	186
Chemnitz	18	24	780	840	850	910	6	12	825	885	240	300
Pirna	880	940	710	770	760	820	780	840	—	—	—	240

Geschäfts-Anzeigen, welche vor dem Weihnachtsfeste drei Mal zur Aufnahme gelangen, werden das
vierte Mal gratis inserirt. **Die Expedition d. „sächs. Kuriers.“**

Druck und Verlag von Friedrich Weg, erdrikt unter Verantwortlichkeit von Emil Weg in Bischofswerda.
Hierzu eine belletristische und eine Inseraten-Beilage.

Militärverein Bischofswerda.

Zum Begräbniß des verstorbenen Kamerad **Pfiste**
werden die Mitglieder geladen sich **Montag**, den
20. d. M., Nachm. 4 1/2 Uhr, bei unserem Kamerad
Enag zur Betselligung recht zahlreich einzufinden.
Der Vorstand.

Dank.

In unserm tiefen Schmerze über den so schweren
Verlust unserer geliebten Mutter, Schwieger-
und Großmutter, Frau

Johanne Christiane Eisold,

ist uns von vielen Seiten auf so herzliche Weise
innige Theilnahme kundgegeben worden, daß wir
uns verpflichtet fühlen, den aufrichtigsten Dank
dafür auch hierdurch auszusprechen. Dank dem
Herrn Pastor **Graul** für den reichen Trost, den
er am Grabe uns spendete; herzlichen Dank für
den erhebenden Trauergefang, für den so reichen
Blumenschmuck, für das Tragen und für die
zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie
Allen, welche die selig Entschlafene noch im Tode
ehrten oder durch Wort und That uns ihre herz-
liche Theilnahme zeigten. **Wäge** der Gott der
Liebe ein reicher Vergelter sein!

Dir aber, Du theure Entschlafene, rufen wir
in Dein kühles Grab nach:

Gottes heil'ger Friede wehe,
Theure, um Dein kühles Grab,
Und es senkt aus Himmelshöhe
Sanfte Ruhe sich hinab.

Dort in jenem bessern Leben,
Wo Dein frommer Geist nun wohnt,
Wäg' Dich Seligkeit umschweben,
Die den treuen Pilger lohn.

Wenn wir hier im Erdenlande
Trauernd um Dein Grab nun stehn,
Fieh'n wir auf zum Himmelsvater:
„Schenk' uns sel'ges Wiedersehn!“

Kleindrebniß, Polenz, Puskau und
Bischofswerda, den 14. November 1882.
Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Der Todesengel ist über unseres Hauses
Schwelle geschritten und hat unser inniggeliebtes,
einziges Kind, unsere gute **Thekla**, im 4. Lebens-
jahre uns entziffen. So groß unser Schmerz
über den Verlust unseres lieben Kindes ist, so
tröstend waren aber auch die Zeichen der Theil-
nahme, welche so vielseitig uns zu erkennen ge-
geben wurden. Dank Herrn **Archidiaconus Lutschke**
für die Trostesworte, welche wohl geeignet waren,
unsere Herzen in ihrem tiefen Schmerze wieder
aufzurichten. Dank Herrn **Dr. Räge**, der sich
alle Mühe gab, uns das theure Leben zu erhalten,
den lieben Nachbarn und Freunden für den reichen
Schmuck des kleinen Sarges, sowie den Trägern,
für das Tragen, Dank Allen, die mit uns dem
Sarge folgten und unsern Liebling zur letzten
Ruhestätte begleiteten.

Wie die Blüthen von dem Froste fallen,
So sank unser liebes Kind dahin!
Nicht erkaut uns mehr sein lieblich Lachen,
Liefbetäubet ist der Eltern Sinn.

Das bei Gott uns früh ein Engel werde
Zetzt auf's Lieblichste das Loos uns stilt:
Unser Kind entriet dieser Erde,
Wohnt beim Vater überm Sternengilt.

Geismannsdorf.
Die trauernden Eltern
Heinrich Döbert u. Frau.

Für die nothleidenden **Arbeiter** sind ferner in der
Exp. d. Blts. eingegangen: **B. D. 2 Mt. Gesamt-**
betrag 17 Mt. 5 Pf.

Den edlen Gubern herzlichsten Dank, weitere
Ependen nimmt entgegen die Exp. dieses Blattes.

Beilage zu Nr. 91 des sächsischen Anzeigers.

Bischofswerda, den 18. November 1882.



Um für mein sich täglich vergrößerndes Putzgeschäft Platz zu gewinnen und demselben mich ganz widmen zu können, bringe ich sämtliche, nicht direct zum Putzfach gehörigen Artikel zum **wirklich reellen Ausverkauf** und empfehle dieselben als passende und billige **Weihnachtsgeschenke.**

Oberhemden von 3 Mk. 50 Pf. an, Kragen, Manschetten, Chemisets, Shlipse für Herren, Filzröcke von 3 Mk. 75 Pf. an, wollne Tücher, seidne und halbseidne Tücher, Damenkragen von 15 Pf. an, Manschetten von 20 Pf. an, Taschentücher in Leinen, Batist und gestickt, Kinderkragen, Netze, Muffhalter etc.

Sämmtliche Artikel zum Selbstkostenpreis.

Bahnhofstrasse. **Liddy Müller,** Bahnhofstrasse.

A. Tschentscher, Wäsche-Fabrik und Ausstattungs-Magazin, Bautzen, gegenüber der neuen Bürgerschule.

Zum Einkauf von ganzen Ausstattungen oder Ergänzungen empfehle ich mein reichsortirtes Lager sämtlicher zu einer Ausstattung gehöriger Wäsche-Artikel. Alle Wäsche-Gegenstände sind von den besten Stoffen sauber und gut gearbeitet und so billig berechnet, dass sie bei Selbstanfertigung sich keineswegs billiger stellen. Ich empfehle daher jeder Hausfrau meine Aussteuer-Artikel unter Garantie **der Haltbarkeit, des guten Sitzens und der Preiswürdigkeit.**

Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche.
Tischwäsche, Leutewäsche, Wirthschaftswäsche,
Küchenwäsche, Bettwäsche, Badewäsche.

Zur Herbst-Saison:

Winter-Paletots für Herren von 18-50 Mk.
Complete Anzüge . . . 18-60 .
Sackos . . . 5-15 .
Hosen . . . 2-18 .
Westen . . . 2-9 .

Für Knaben:

Winter-Mäntel (Wiener Modell) von 5-18 Mk.
Kaiser-Mäntel . . . 4-12 .
Sackos . . . 2-8 .
Hosen . . . 1-3 .

Complete Knaben-Anzüge schon von 1 Mark 30 Pf. an.

Schweizerunterhemdchen.
Garantie für reelle Stoffe und daß dieselben nicht weiter einlaufen. Sämmtliche Knabensachen sind in meiner Werkstatt und meistens von Nestern gearbeitet.

Woldemar Grützner,

Schneidermeister,

126. gr. Kirchgasse 126.



Das Filzschuhwaaren-Geschäft

von **Heinrich Drach,** Schuhmacherstr., Herrmannstraße 206b,

empfehle seine große Auswahl in Filzschuhen, Filzstiefelchen, Filzpantoffeln, Einziehschuhen, Einziehpantoffeln, Einziehsocken, schönen, starken und festen Filzsohlen, alles vom Feinsten bis zum Gewöhnlichsten in nur guter Handarbeit recht billig. Alle Filzschuhe werden sofort vorgerichtet.

Kaffee,

das Pfund grüner 100, 110, 120, 130, 140 und 150 Pf., gebrannt das Pfund 100, 140 u. 160 Pf., **Frantz-Kaffee,** à Kistl 18 u. 26 Pf., empfiehlt

C. Steinbach (früher C. Reiffert.)

Feinstes Petroleum, Solaröl, Ligroin

empfehle billigst

Ad. Näther's Wittwe, Seifensiederin, gr. Kirchgasse 127.

Neue Deutsche Reichsboten, Deutsche Haus- und Geschichts-Kalender für 1883, à 50, 36 und 23 Pf., empfehlen Buchhändler und Buchbinder.

Empfehle für Bischofswerda und Umgegend interessant und belehrend: **„Die Bischofswerdener Reformation 1539“** für den billigen Preis von nur 75 Pf. Bei Einzahlung des Betrages mit Porto wird es per Kleinband zugesandt.

Georg Engelmann, Bischofswerda.

Weibezahn's Hafermehl i. Paquet
Condensirte Schweizermilch
i. Büchsen,

Nestle's Kindermehl in Dosen,
Milchzucker, feinst. pulv.,
Cacao i. Schalen,

Cacao, holländisch, i. Originaldose,
vortreffliche Nahrungsmittel für Kinder, sowie Kranke, Genußgabe, Schwache und ältere Personen empfiehlt in nur bester Qualität

Max Dietze am Markt.

Für den Weihnachts-Einkauf!

Jugendschriften aller Art,
Bilderbogen fein und zart,
Arbeiten in Canevas
Sind in Silber glänzend da.
Spiele reichster bunter Wahl,
Glückwunschkarten ohne Zahl,
Portemonnais und Etuis,
Die ich reichlich füllen liess;
Immerwährende Kalender,
Neueste Cigarrenständer,
Schreib- und Zeichen-Apparate
Und was Jedem sonst gerade
Mag erwünscht zum Feste sein:
Kauft man bei mir billigst ein.
Allen aber, welche kommen,
Soll der Almanach noch frommen,
Den ich für die Sonnenwende
Gratis geb' als Weihnachtsspende.

Buchhandlung & Buchbinderei

von **Theodor Sattler,**

6. Bautzen innere Lauenstrasse 6.

Damen- und Mädchen-Paletots

empfehle in reichster Auswahl bei bekanntester Bedienung u. billigsten Preisen

Heinrich Alexsch,

Dresdner Straße 275.

Tokayer und Malaga

für Kinder und Kranke, auch in kleinen Flaschen,
Portwein, Madeira,

Rothweine und Weissweine in reichster Auswahl zu Originalpreisen

VON

Coqui & Weber, Dresden, empfiehlt **Max Dietze am Markt.**

Zur Saison

empfehle wasch- und ächt wildlederne **Handschuh,**

eigene Handarbeit, sowie

Glacé-Handschuh

in grösster Auswahl zu billigen Preisen

A. Voigt jun.

Ein Kinderlebensmittel

zu verkaufen bei **Carl Köhler.**

Dierdurch beehre ich mich anzudeuten, daß ich **Montag, den 20. d. M., meine**

Weihnachts-Anstellung

von **Spielwaaren**

eröffne
Dresden.

G. C. Wische, Wilsdrufferstr. 40.
Königl. Hoflieferant.

Holz-Auction.

Auf dem herrschaftl. Puldniger Forstrevier, Abtheilung **Sauswalde**, sollen
Donnerstag, den 23. d. M.,

2500 Stangen von 4-6 Centimeter Unterstärke,
1600 . . . 7-9 . . .
15 . . . 10-12 . . .
4500 Wellen weiches Reifig

unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.
Versammlung früh 9 Uhr im Oberbusch bei der Bank.

Die von Posern'sche Forstverwaltung.
Fr. Ulbricht.

Sonntag, den 19. November,

Nachmittags 3 Uhr, sollen in **Wolkau Nr. 16** verschiedene Möbel, weibliche Kleidungsstücke und Andern mehr, als 1 Wäschschrank, 1 Kommode mit Aufsatz, 1 Kleiderschrank, 1 Bettkasten, 2 Läden, 1 Bettstelle, 4 Federbetten, 4 Rohrstühle, Bett- und Tisch-Wäsche, 1 Pelz, weibliche Kleidungsstücke, 1 seidnes und 1 halbseidnes Kleid und eine Partie Porzellan meistbietend verkauft werden.
Die Ortsgerichten.

Wirthschaftsverkauf.

Die Wirthschaft Nr. 1 in **Stiebitz** b. Seitschen mit 3 Hektar 32 Ar (12 Scheffel) Feld und Wiese und 126 Einheiten ist veränderungs halber billig zu verkaufen und gleich zu übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Fleischermstr. **Emil Reifner** in **Bischofswerda**.

1 Schmiede mit vieler Kundschaft ist eingetretener Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Das Nähere beim Herrn **Bildhauer Prade** hier oder **Schmid Wenzel, Bangburkerdorf**.

Ein Gummibaum,

schön gewachsen, 3 Ellen hoch, ist zu verkaufen
große Töpfergasse Nr. 295.

Gute Speisefartoffeln

sind wieder angekommen (Prima-Waare) u. empfohlen
Herrmann Ritzke
am Neumarkt.
Herrmann Kurze,
Frankenthal.

Getrag. Herren- u. Damenkleider, Wäsche, Betten, Hüben à 1 Mark, Stiefel u. s. w. billig bei
Carl Neumann, Bornastraße 112.

Ein sehr schöner zweiflügeliger **Kinderschlitten**, ein ganz guter langer **Frauenpelz** mit Tuchüberzug, ein seidner **Paletot**, wackert, noch ganz gut, sind billig zu verkaufen bei
Emilie Skrl.

2 überzählige Pferde verkauft zum Schlachten
Rittergut Nieder-Burkau.

Ein noch brauchbar. **Arbeitspferd** steht billig zum Verkauf in der
Schlesierstraße bei **Bischofswerda.**

Läufer-Schweine,

jahr maßfähige Race, verkauft
Rittergut Nieder-Burkau.

Ein **Leinwoberrstuhl**
ist billig zu verkaufen in
Gasse Nr. 19.
Dresd. und Verlag von **Georg Meißner**, verlegt unter Verantwortlichkeit von **Emil Meißner** in **Bischofswerda.**

Birnbaumholz kaufen

Lehnigk, Eibenstein & Co.

Das seit Jahren rühmlichst bekannte ächte **Ringelhardt-Glöckner'sche Wund-, Zug- und Heil-Pflaster***)

mit dem Stempel: **W. Ringelhardt** und der **Lothmarke**:  auf den Schachteln ist gepreßt und wird empfohlen gegen: **Knochenfraß, Krebschäden, Karfunkel, Drüsen, Flechten, Salzfleuß, Frost- und Brandwunden, Fühneraugen, Entzündungen, überhaupt alle äußerlichen Schäden, Magen-schmerzen, Sichte u. Reußen** u.

*) Zu beziehen à Schachtel 25 und 50 Pfg. aus der **Apothek** des Herrn **G. Volkmann** in **Bischofswerda**, aus den **Apotheken** in **Schirgiswalde, Pulsnitz, Neusalza, Wehlen, Radeburg, Sebnitz, Dautzen, Königswarttha, Neustadt, Stolpen** u. s. w. Zeugnisse liegen in allen Apotheken aus.
NB. Es wird gebeten, beim Einkauf obigen Pflasters genau auf den Stempel und die geschlich deponirte **Lothmarke** zu achten, da bereits Nachahmungen existiren.

Preussische Hypotheken-Actien-Bank
(conc. d. Allerhöchsten Erlass v. 18. Mai 1864).

Gegen Unterlage von erworbenen Hypotheken nach von der Königl. Preuss. Staats-Regierung festgesetzten Beleihungsgrenzen (§ 25. des Statuts) werden die

4 1/2 Pfandbriefe
und 4 1/2 Pfandbriefe obiger Bank
ausgegeben. Sie sind im amtlichen Theile des Berliner Courszettels notirt und bilden ein börsengängiges, pupillarisch sicheres Papier.
Die qu. Pfandbriefe sind von mir zu beziehen und halte ich dieselben als Kapital-Anlage empfohlen.

A. Lützenberg Nachf.

Zwei anständige Herren finden **Schlafstelle**
Brandungasse 66 C.

Überaus reichhaltig und praktisch angeordnet ist der **„Neue Vaterländische Kalender“** auch **„Germania-Kalender“** betitelt. Ein Muster von einem Volkskalender. Zu haben bei dem gewöhnlichen Kalenderverkäufer.

Melbourne 1881. - I. Preis - Silberne Medaille. Spielwerke

4-200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiele etc.

Spieldosen

2-16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schwelzerhäuschen, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabacksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portomonnais, Stühle etc. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste empfiehlt

J. H. Heller, Bern (Schweiz).
Nur directer Bezug garantiert Aechtheit; illustrierte Preislisten sende franco.

100 der schönsten Werke im Betrage von 20,000 Franc kommen unter des Käufers, von Spielwerken vom November s. c. bis 30. April 1883 als Prämie zur Vertheilung.



Vertretung
in allen größeren Städten.

Kinderbadeseife, vorzüglich mild und zart für die Haut, ächte Eibischwurzelseife empfiehlt

R. Heymann, Markt u. Ecke Baugner Str.

Besorgt und traurig blüht mancher Kranke in die Zukunft, weil er bislang Alles erfolglos gebraucht. Allen, besonders aber derart Leidenden sei hiermit die Durchsicht des kleinen Buches „Der Krankenfreund“ dringend empfohlen, denn sie finden darin hinreichende Beweise dafür, daß auch Schwerkranken bei Anwendung der richtigen Mittel Heilung ihres Leidens oder wenigstens große Linderung desselben gefunden haben. Die Zulassung des „Krankenfreund“ erfolgt auf Wunsch durch Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig kostenlos.

Die Drogen- und Farbewaaren-Handlung von Max Dietze

am Markt und Ecke der Herrmannstraße empfiehlt alle in das Fach einschlagenden Artikel bei reellster Bedienung.

Von meinem rühmlichst bekannten Brust-Syrup,

vorzüglichstes Hautmittel bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustbeschwerden, halten Lager in Fl. à 1 1/2 Mt., à 80 Pf. die Herren

C. Meissner in Bischofswerda.
J. E. Mehlhorn in Stolpen.
Dresden. **G. A. B. Mayer.**

Ein **Leinwebereigefelle** findet dauernde Arbeit in **Ober-Pulchau 118.**

Granitpuzer und Speller

werden gesucht durch **Richter & Keschäpky, Schödlau.**

Für ein **ehriges, williges Mähdchen** von 16 Jahren wird zu Neujahr ein **Dienst** gesucht. Näheres bei **Frl. M. Ehrlichsohn.**

3 heizbare Stuben, 1 Kammer, Küche, Bodenraum und Keller sind im Ganzen oder getheilt zu vermieten durch **Moritz Richter, kleine Kirchgasse 145.**

Von einem Paar **Herrenhörnern** ist ein **Handen** gezeichnet gegen **Belohnung** zurückzugeben in **Nr. 142** bei **Schödlau.**